

Projektgruppe „Grätzl Augustinplatz“

am 27. Jänner 2004 im Gasthaus „Wratschko“

Anwesende: Renate Bachmayer, Thomas Blimlinger, Gerti, Brindlmayer, Georg Falkner, Gustav Glaser, Walter Horak, Maximilian Klapetz, Walter Mold, Gerd Nagele, Barbara Schmidt, Elisabeth Weihsmann, Angelika Zeininger, Johannes Zeininger

Agenda Team: Angelina Inama, Georg Stafler, Georg Tappeiner

Das 2. Treffen der Projektgruppe Grätzl Augustinplatz sollte einige der vielen Ideen und Maßnahmenvorschläge konkretisieren, damit entsprechend den Interessen der Beteiligten Schwerpunkte für die nächsten Aktivitäten festgelegt werden können.

Nach einer anfänglichen gemeinsamen Diskussion und dem Austausch neuer Ideen wurden in 2 Gruppen konkrete Maßnahmenvorschläge diskutiert. Vereinbart wurde, das nächste Treffen gemeinsam mit der Projektgruppe „verkehrsraum.lebensraum.neubau“ abzuhalten, da beide Projektgruppen über weite Bereiche übereinstimmende Interessen verfolgen.

Termin: 16. Februar, 18.30 Uhr, Agenda Büro Seidengasse 13

Hauptziele der Projektgruppe

- **konsequente Verkehrsberuhigung im Bezirk - Verkehrssicherheit**
- **Mehrfachnutzung des öffentlichen Raumes**
- **Bewusstseinsbildung- Öffentlichkeitsarbeit**
- **Attraktivierung**

Maßnahmenvorschläge

Verkehrsberuhigung Hauptverkehrsachsen (Burggasse, Neustiftgasse)

- Tempo 30 – Verkehrsfluss
- Wiener Linien: in Fragestellung scheinbar fixer Regeln und Vorgaben: Tempo 30, flachgeneigte Fahrbahnanhebung in Kreuzungsbereichen (Augustinplatzl, Burggassenanger.., Schwellen, dichtere Haltestellen der Linien 48A, 13A..)
- Lärm- und Abgasmessungen zur Unterstützung der Maßnahmen in der Neustiftgasse 10-12, 17-19

- 75% der Wege werden zu Fuß gemacht (laut Zeitungsbericht von Stadtrat Schicker). Deshalb sollten alle Maßnahmen Verkehrsberuhigend sein!
- Imagebildungskampagne (Einbindung von Künstlern) für die Erhaltung und Stärkung des städtischen Lebensraumes Neubau mit seinen unbestreitbaren Vorzügen (historische Altstadt, Dichte, Attraktivität der öffentlichen Räume, Zentrumsnähe, usw.....
- für die Zielgruppe Gäste (dazu gab es viele Ideen!!),
- für die Zielgruppe Durchzugsverkehr ins Zentrum,
- für die Zielgruppe Wohnbevölkerung und ansässige Betriebe/ Gastronomie.
- Durch Plakate die Leute aufmerksam machen (Fragen, Provokation)
- In der Neustiftgasse nur eine Spur: Dadurch müssen die Autos hinter dem Bus herfahren und auch anhalten wenn er anhält □ Verkehrsberuhigung (wurde im 3. Bezirk so gemacht). Mariahilfer Strasse bewältigt den selben Verkehr, es kommt einem nur viel ruhiger vor, weil die Autos langsamer fahren.
- Diskussion der Vorschläge mit Verkehrsexperten (offen ist noch zu welchem Zeitpunkt)

„interne“ Querachsen attraktivieren / schaffen

- Generelle Stärkung des Querachsenkonzeptes (Kaiserstraße, Kirchengasse usw., Neubaugasse...).
- Unterscheidung und entsprechende Ausgestaltung von Fußgängerquerachsen (strikte Verkehrsberuhigung, Verkehrssicherheit für Schulkinder usw., Beispiel Stuckgasse) und für den PKW – Verkehr notwendigen Querachsen (z.B. Kirchengasse..).
- Kirchengasse: Attraktivierung der Kirchengasse durch kleinere gestalterische Maßnahmen im Straßenrandbereich (Gehsteige/ Stiegen) . Gestaltung des Stiegenbereichs als attraktive Verweilzone: Pflanztröge, Freihalten von Müllsammelbehältern, Begrünung von Hausfassaden (vorspringende Teile Kirchengassa 34-38) Abschnittsweise Gestaltung der längsverlaufenden Stufen als Sitzbereiche.
Diese Maßnahmen sollen in Kooperation mit den angrenzenden Hauseigentümern/ Bewohnern und Geschäftslokalen stattfinden (erste Gespräche wurde bereits von einem Mitglied der AgendaGruppe geführt)
- Auch der weitere Fußgängerweg Richtung Augustinplatzl im Bereich Zeissmannsbrunnengasse/Ulrichsplatz sollte in die Gestaltung einbezogen werden: Pollern auflassen, Müllcontainer auf die Straße, Grünkonzept erneuern
- Am Beispiel Stuckgasse wurden Vorschläge für Schwellen, Hilfe für Ausgestaltung und Pflege der Pflanztröge, Sitzgelegenheiten eingebracht. Diese Gasse ist eindeutig eine Fußgängerquerachse (Weiterführung Zollergasse-Mariahilferstraße-Esterhazypark). Entsprechend sollte die Verkehrssicherheit besser gewährleistet werden.
-

Platzln schaffen

- konsequente Verkehrsberuhigung in den Querachsen und Schaffung von „ruhigeren Hintausplatzln“ zB: Achse Mariahilferstraßenmarkt – Siebensternplatz – Burggassenanger – Augustinplatzl - Piaristenplatzl...)
- Nutzung dieser Platzln für Nahversorgung, Märkte, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Lokale, konsequente Stärkung des öffentlichen Lebens in diesen Bereichen.....

- Stärkung der Fußgängerquerachse Langegasse – Durchganghaus zur Neustiftgasse – Ulrichsplatz – Burggassenanger – Volksschule Notre Dame de Sion). Schaffung von sicheren Fußgängerübergängen (Neustiftgasse, Burggasse).
- Sondermüllplatz (Kirchengasse) □ in den Straßenbereich verlegen, dadurch wird für Fußgänger oder andere Gestaltungsmaßnahmen Raum gewonnen!

Diskussion und Vorschläge Augustinplatzl

- Eckhaus (Biedermeierhaus, Ex Meinl) soll saniert werden □ Nahversorger kommt hin
- Augustinplatzl ist ein städtischer Platz. Möglichkeit der Gestaltung als Kommunikationszentrum. D.h. ausräumen und Platz schaffen nach dem Vorbild Siebensternplatz: Eibe weg, Linde (=Schubertbaum) und der Baum, der rosa blüht sollen die einzigen Bäume sein. Der Platz soll möglichst vielseitig benutzbar werden (für Märkte, etc.) und einen "fließenden" Übergang zum Ulrichsplatz durch Gestaltungsmaßnahmen im Straßenraum (Neustiftgasse) erhalten.
- eine Zufahrt zum Augustinplatz reicht vollkommen!
- Über Hinweisschilder auf den Augustinplatz als historisch bedeutender Platz im Bezirk aufmerksam machen (hier war das Zelt des Großwesirs Kara Mustapha, ...).
- Unterirdischer Bachlauf wieder freilegen

Weitere Punkte

- Auflassung der Parkplätze vor Palais Trautson zugunsten des Barockgartens.
- Konzept der Parkraumbewirtschaftung sowie der effizienteren Nutzung der Parkgaragen neu diskutieren: Betreiber von Garagen kalkulieren mit einer 30% Auslastung und werden gefördert!! □ d.h. leere Parkplätze werden gefördert!
- Müllplatzkonzept für generelle Abstellung der Container auf Straßenniveau (wie in Italien)
- Innerhalb eines Jahres soll mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes von der Burggasse über die Kirchengasse / Neustiftgasse bis zur Döblergasse begonnen werden. Dies bietet eine günstige Möglichkeit, gestalterische Maßnahmen im Straßenbereich in einem Zug zu realisieren.
- Die alte Struktur des Bezirks aufzeigen. „Verlagswesen“ kleine Betriebe in Hinterhöfen (Nähereien, Handwerksbetriebe, etc.), „Brillantengrund“, Wiener Werkstätte (Neustiftgasse)
- Fachlich kompetente Person, die die Geschichte von Neubau kennt, einladen. □ soll einen Vortrag machen, großes Interesse vorhanden!

Weitere Schritte....

Verknüpfung mit Agenda Projektgruppe „verkehrsraum.lebensraum.neubau“:

Nächster Termin: Montag, der 16. Februar, 18:30 Uhr, Agenda Büro, Seidengasse 13

Übersichtsplan zu den Maßnahmevorschlägen

